

Ergebnisprotokoll der 8. AG-Sitzung

Datum:	Ort:	Uhrzeit:
25. März 2015	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF), Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam, Haus 8, Raum 216	10.00-12.00 Uhr
Teilnehmerinnen und Teilnehmer:		Moderation:
Siehe Teilnehmerliste im Anhang		Bettina Suchan, Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)
Ergebnis:		
<p>TOP 1: Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: 19.11.2014, Abstimmung der Tagesordnung</p> <p>Frau Suchan begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Markus Mühe (MASGF, Ref. 23, Referent für Heimrecht, Pflege nach SGB XI) wird zukünftig an der AG Mundgesundheits teilnehmen. <p>Frau Hoffmann (Knappschaft, Regionaldirektion Cottbus) bat um Änderung einer Formulierung im Protokoll zur 7. Sitzung der AG Mundgesundheits. Das geänderte Protokoll der letzten Sitzung und der Entwurf der Tagesordnung werden ohne Änderungen angenommen.</p>		
<p>TOP 2: Bericht von der Steuerungsgruppensitzung am 16.01.2015</p> <p>Frau Weigelt-Boock berichtet von der 6. Steuerungsgruppensitzung. Die in der AG Gute Praxis erarbeitete Ausstellung „Bewegt und mobil älter werden“ hat 2014 acht Stationen durchlaufen und ist 2015 u.a. in Brandenburg/Havel, Eisenhüttenstadt und Oranienburg zu Gast. Weitere Ausstellungsorte werden gesucht! Bei Fragen zur Ausstellung steht die Fachstelle Gesundheitsziele zur Verfügung (0331-887620 15). Auf der Homepage des Bündnisses (www.buendnis-gesund-aelter-werden.de) wurde eine Praxisdatenbank integriert, die die Recherche von Sport- und Bewegungsangeboten aus der Sammlung guter Praxis ermöglicht. Bitte für weitere Einträge in die Datenbank werben.</p> <p>In der Steuerungsgruppensitzung berichtete Frau Suchan von der AG Mundgesundheits.</p> <p>In der AG Gesundheits- und Bewegungsförderung bei älteren Menschen, wurde die Fortbildung für ehrenamtliche Besucher/innen bei Hochaltrigen in der Häuslichkeit, die im Rahmen des Projektes „Bewegung im hohen Alter“ von der Akademie 2. Lebenshälfte vorgestellt. Ziel der Fortbildung ist es, Ehrenamtliche zu befähigen, bei ihren Besuchen die Mobilität und Bewegung von Hochaltrigen zu fördern und Erkenntnisse der Sturzprävention umzusetzen. Vorhaben der AG 2015 ist, die Konkretisierung des im Koalitionsvertrag angekündigten Programms „Sport im Alter“ inhaltlich zu begleiten.</p> <p>In der Steuerungsgruppensitzung berichtete Herr Dr. Böhm (MASGF) von der AG Impfschutz bei älteren Menschen. Die AG schlug 3 Maßnahmen vor u.a. die Erhebung zum Impfstatus und Angebote zum Impfen in Teltow-Fläming und stellt diese auf dem Plenum vor.</p> <p>Das 2. Plenum des Bündnis Gesund Älter werden findet am 22.04.2015 von 10 bis 16 Uhr im Begegnungszentrum oskar (Potsdam-Drewitz) statt. Die Einladung wurde versandt. Anmeldungen sind telefonisch, per Fax und online möglich. Die Veranstaltung richtet sich u.a. an</p>		

die Partner/innen des Bündnisses und Entscheidungsträger/innen aus Politik und Verwaltung auf Landes-, Kreis- und Kommunalebene. Der Nachmittag ist für weitere Teilnehmer/innen geöffnet. Die Einladung zur Veranstaltung soll durch Multiplikatoren weitergeleitet werden. Frau Larraß leitet die Einladung an die AG Mitglieder weiter.

TOP 3: Abschließende Abstimmung Konsenspapier: Empfehlungen zur zahnmedizinischen Versorgung und Mundpflege bei älteren Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen

Diskussion über Konsenspapier (Stand: 2.02.2015)

Punkt 1 (Seite 4) wird durch „in Abstimmung von Zahnarzt und Pflegepersonal“ ergänzt und der Anstrich (unter Punkt 1) gestrichen.

Das Assessment zur Mund- und Zahnhygiene richtet sich an Pflegeeinrichtungen die keinen Kooperationsvertrag haben. Bei Aufnahme in eine Pflegeeinrichtung wird eine körperliche Untersuchung, aber keine Untersuchung zum Mundstatus durchgeführt. Zahnersatz wird immer hochwertiger und in der Zukunft für das Pflegepersonal von natürlichen Zähnen schwer zu unterscheiden sein.

Frau Weiss äußert ihre Bedenken, das Assessment der AWO Wildau für Einrichtungen zu empfehlen. Sie führt aus, dass ein neues Assessment der neuen entbürokratisierten Pflegedokumentation widerspricht. Mehrheitlich wird jedoch beschlossen, das Assessment als Beispiel in die Anlage der Empfehlungen aufzunehmen.

Ergänzungen aus der AG zum Assessment zur Mund- und Zahnhygiene sind u.a.:

- Schema zum Zahnstatus (Zuarbeit durch Frau Suchan)
- Anschrift/Kontaktdaten Betreuer/Bevollmächtigter
- Weiterbehandlung durch behandelnden Zahnarzt (Hauszahnarzt) gewünscht ja/nein
- Versicherungsnummer und Berücksichtigung ethischer Aspekte streichen
- Risikofaktoren vorziehen

Herr Träger überarbeitet den Fragebogen bis 27.03. Frau Larraß verschickt das Konsenspapier mit dem aktualisierten Assessmentbogen und das Protokoll am 31.03.2015 zur Abstimmung. Rückmeldungen der AG Mitglieder sollen bis zum 10.04.2015 erfolgen.

TOP 4: Vorhaben 2015

Nationales Gesundheitsziel „Gesund älter werden“: Ziel 5: Die Mundgesundheit älterer Menschen ist erhalten bzw. verbessert

- Viele Adressaten auf Bundesebene sind benannt. Einige Adressaten der Landesebene (z.B. Vertreter/innen von Berufs- und Altenpflegeschulen, Ärztekammer) sind nicht in der AG vertreten und sollen für eine Mitwirkung gewonnen werden. Dazu werden ein Schreiben und ein Verteiler bis Mai 2015 durch Frau Suchan, Frau Weigelt-Boock und Frau Larraß entwickelt und zur Abstimmung und Ergänzung verschickt. Ziel ist die Versendung bis zur Sommerpause an mögliche Akteure.
- Die tabellarische Übersicht zum Ziel 5 soll für das Land Brandenburg angepasst bzw. aktualisiert werden. Z.B. sollen Akteure benannt werden, die in der AG mitarbeiten.
- Die AG Mitglieder vereinbaren sich zu den genannten Teilzielen 5.1 bis 5.7 Gedanken zu machen und mögliche Empfehlungen für Maßnahmen zu formulieren. Zuarbeiten für die Gesundheitsziele können an larrass@gesundheitbb.de geschickt werden.
- Für das Teilziel 5.1 kann u.a. der Flyer „12 Tipps“ überarbeitet und Zeitschriften der Krankenkassen gebeten werden, für das Thema Mundgesundheit zu werben. Frau Hoffmann (Knappschaft) und Frau Hanke (AOK Nordost) bieten an, das Material (ggf. thematische Artikel) an die jeweiligen Öffentlichkeitsabteilungen weiterzuleiten.

TOP 5: Verschiedenes

Informationsmaterial (Flyer) 12 Tipps

Frau Suchan und Frau Larraß entwickelten ein Informationsmaterial für das Pflege- und Betreuungspersonal in Senioreneinrichtungen und pflegende Familienangehörige. Dem Entwurf des Flyers stimmen die AG Mitglieder zu. Der Flyer wird in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt und auf dem 2. Plenum am 22.04.2015 vorgestellt. Nach dem Plenum wird ein Download zum Flyer auf www.bgäw.de eingestellt.

Die Verteilung des Flyers u.a. an Pflegestützpunkte, Pflegestützpunkte der Krankenkassen, Altenpflegeschulen ist nach dem Plenum (22.04.2015) möglich. Die Bewerbung kann durch Versand des Flyers per Email mit der Bitte um Weitergabe ebenfalls erfolgen.

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Mundgesundheit

Die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema gestaltet sich schwierig. Zeitungen wie MAZ, MOZ greifen oft auf dpa Artikel zurück. Es ist schwer entsprechende Artikel zu platzieren. Zum Tag der Mundgesundheit im September wird über das Thema vermehrt berichtet. Für die Öffentlichkeitsarbeit sollten kostenlose regionale Zeitungen wie Märkischer Bote, Blickpunkt, Preußenspiegel und Zeitungen der Krankenkassen gewonnen werden. Pressemitteilungen des Ministeriums können auf die Thematik aufmerksam machen. Das Thema sollte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Plenum transportiert werden.

Teilziel 5.7: Die Mundgesundheit sozial benachteiligter älterer Menschen ist erhalten bzw. verbessert.

Oft wissen ALG 2-Empfänger nicht, dass sie von der Zuzahlung befreit sind und einen Härtefallantrag bei ihrer Krankenkasse stellen können. Diese Informationslücke muss geschlossen werden. Grund dafür könnten mögliche Hemmschwellen und die fehlende Eigeninitiative der Betroffenen in Bezug auf die Informationsbeschaffung sein.

Nächster Termin:

Terminvorschlag für das nächste Treffen ist Freitag, **10.07.2015** von 10 bis 12 Uhr statt. Als möglicher Ausweichtermin wird der 15.07.2015 benannt.

Anlagen:

- Empfehlungen zur zahnmedizinischen Versorgung und Mundpflege bei älteren Menschen in stationären Pflegeeinrichtungen (Stand: 30.03.2015)
- Einladung 2. Plenum Bündnis Gesund Älter werden

Teilnehmerliste

Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg
AG Mundgesundheits bei älteren Menschen
 25. März 2015, 10 - 12 Uhr, MASGF (Haus 8, Raum 216)



Vorname	Nachname	Institution	Unterschrift
Margarete	Hoffmann	Knappschaft	
Sabrina	Wein	bpa	
Peter	Borchardt	Seniorenrat Pflur.	
Caroline	Pinnau	MASGF, Referat 41, Praktikantin	C.Pinnau
Patricia	Schöller	UGV	
Jutta	Hauke	FON Nordost	
Marco	Tvögel	ALIO Wildau GmbH	
Matthias	Möhe	MASGF, Ref. 23	
Bettina	Luchan	LZKB	
Ines	Wäjel-Boal	MASGF, Ref. 41	

Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg
AG Mundgesundheits bei älteren Menschen
 25. März 2015, 10 - 12 Uhr, MASGF (Haus 8, Raum 216)



Susanne	Larraz	Gesundheit Berlin-Brandenburg	
Cornelia	Ewerdt	IFBC-Beratungsstelle Bärnau	